

Klasse 3 – sprachunterrichtender Typ

Es handelt sich beim vorliegenden lokalen Lehrplan um einen Vorschlag, der beliebig ergänzt, bzw. inhaltlich auf die jeweilige Schule, und/oder auf das jeweilige Lehrbuch abgestimmt werden kann/muss.

Der **offizielle Rahmenlehrplan** stellt in Tabellen die Kenntnisse und die zu erreichenden Kompetenzen dar. (Die einzelnen Bereiche sind in der linken Spalte der Tabelle für die Stundenzahlen eines jeden Schuljahres festgehalten.) Um in der Unterrichtspraxis einen Stoffverteilungsplan für das jeweilige Schuljahr problemlos erstellen zu können, schien für uns sinnvoll, auch den **vorliegenden Vorschlag für den lokalen Lehrplan** nach den drei „Wissenskategorien“ (Landeskunde, Literatur, Grammatik) zu strukturieren. Die im Rahmenlehrplan verankerten Stundenzahlen für die „Kompetenzkategorien“ (Sprachliche Handlungskompetenz: Verstehen, Gestalten, Interaktionsfähigkeit usw., Methodenkompetenz, Urteilsvermögen) haben wir unter den drei „Wissenskategorien“ aufgeteilt. Wir sind dabei davon ausgegangen, dass Textverstehen, Textproduktion usw. anhand von landeskundlichen und literarischen Texten vermittelt und geübt werden. Die inhaltlichen Elemente der „Kompetenzkategorien“ führen wir in der rechten Spalte der Tabellen durchgehend auf, da diese für alle Themen und Unterthemen gelten. Wir weisen darauf hin, dass in den „sprachunterrichtenden“ Schulen in Deutscher Sprache und Literatur im Zeugnis nur eine Note gegeben wird, aber trotzdem auch ein wenig Literatur behandelt werden muss. (Diese Inhalte sind im Lehrplan enthalten.) Im Bereich Literatur haben wir mehrere Werke angegeben, diese dienen zur Auswahl, und müssen selbstverständlich nicht alle unterrichtet werden. Die Deutschlehrer sollen sich auf bestimmte Werke einigen, die anderen können aus dem lokalen Lehrplan gestrichen werden.

I. Landeskunde

Themengebiet	Unterthemen	Kompetenzen
Persönliche Lebensgestaltung Eigene Person und Verwandtschaftsbeziehungen	<ul style="list-style-type: none"> • meine Freunde und ich • neue Mitglieder in der Familie • Beim Arzt, Krankheiten • Unfall • Freizeit in den verschiedenen Jahreszeiten, Sport und Spiele, Hobbys • Ausflug 	<p><u>Unterrichtsgegenstände verstehen (Verstehen)</u></p> <p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufgrund der Gestaltung von Texten oder Kombination von Texten und Visualisierungen den Informationsgehalt eines Textes global benennen Einfach formulierte Informationen in Texten auffinden Texte mit vertrauter Struktur und Lexik (

Gesellschaftliches Leben Ernährung Feste in der Schule und in der Familie	<ul style="list-style-type: none"> • Benehmen beim Tisch • Speisekarte • Feste ergänzt durch Muttertag, Pfingsten • Einladungen und Glückwünsche 	u.U. nach Wiederholung) mit Hilfe geschlossener Aufgaben umfassend verstehen Bilder und Illustrationen in ihren wesentlichen Elementen mit sprachlich
---	--	--

Schule, Ausbildung und Beruf Schulsachen, Klassenraum	<ul style="list-style-type: none"> • • Schulfreunde • Konflikte in der Schule 	einfachen Mitteln benennen Richtige und falsche Aussagen in Bezug auf einen Text unterscheiden und am Text belegen Inhaltliche Beziehungen zwischen Text und Visualisierung erkennen Sich mit sachorientierten Text unter vorgegebenen Fragestellungen auseinandersetzen Inhalte von Texten in einen andere Darstellungsform bringen, wobei die eigene Interpretation deutlich werden kann Objektive, Darstellungen, Ereignisse vorstrukturiert und mit einfachen sprachlichen Mitteln beschreiben Lyrische, epische und szenische Texte vortragen Vorgegebenen Strukturen und Sprachmittel schriftlich variieren <u>Unterrichtsgegenstände gestalten (Produktion)</u> Der
Kulturelles Leben und Medien Lieder, Tänze Reime und Gedichte Märchen	<ul style="list-style-type: none"> • einfache deutsche und ungarndeutsche Lieder und Spiele • • Reime • Gedichte • Abzählreime • Märchenbearbeitung 	
Wirtschaft, Technik, Umwelt Einkauf Verkehr Natur	<ul style="list-style-type: none"> • Einkauf im Supermarkt/Einkaufszentrum • Schulweg • Wetter, Wetterkalender • Blumen, Pflanzen • Umweltschutz 	

<p>Politik und Geschichte Mitwirkung und Mitverantwortung</p>	<ul style="list-style-type: none">• Gratulationsformen• Höflichkeitsformen• Regeln in der Klasse/Schule	<p>Schüler kann:</p> <p>Einfachere Texte nach vorgegebenen Gesichtspunkten wiedergeben Objekte, Darstellungen, Ereignisse vorstrukturiert und mit einfachen sprachlichen Mitteln beschreiben Lyrische, epische und szenische Texte vortragen In dialogischen Kommunikationssituationen kurze , verständliche, sachgerechte Beiträge einbringen Die Ergebnisse der Bearbeitung einer Aufgabe darstellen</p>
---	---	--

		<p>Rollen gestalten Texte ergänzen, umgestalten</p> <p><u>Allgemeine Interaktionsfähigkeit</u></p> <p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none">Einfache Auskünfte gebenFragen stellenVerständnisschwierigkeiten mit vorgegebenen Redemitteln bewältigenGewohnte Unterrichtssituationen mit vorgegebenen Redemitteln bewältigenIn verschiedenen Sozial- und Arbeitsformen arbeitensich mit vorgegebenen Redemitteln (oder vereinbarten nonverbalen Mitteln) in das Unterrichtsgespräch einbringenSprachlich einfachen, kurzen Äußerungen anderer folgen und verbal oder nonverbal darauf reagierenLob/Glückwünsche ausdrückenSprachlich einfachen, kurzen Äußerungen anderer folgen und verbal oder nonverbal darauf reagierenMit vorgegebenen sprachlichen Mitteln Höflichkeitskonventionen einhaltenMündlich geäußerte, formelhafte Redewendungen (Gruß, Abschied etc.) in ihrem Sinngehalt in Ungarisch wiedergeben <p><u>Wortschatz und Redemittel</u> Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none">Mit einem elementaren Vorrat an einzelnen
--	--	--

		<p>Wörtern und Wendungen, die sich auf bestimmte konkrete Situationen beziehen, am</p>
--	--	--

		<p>Unterricht teilnehmen</p> <p>Methodenkompetenz</p> <p>Der Schüler kann:</p> <p>ein Wörterheft führen und benutzen</p> <p>Printmedien zur Informationsgewinnung nutzen (z.B. Kinderwörterbuch / Bildwörterbuch)</p> <p>eine Frage mit einfachen, aufeinander bezogenen Sätzen beantworten</p> <p>die wesentlichen Informationen einfacher Texte unter Anleitung markieren</p> <p>aus einfachen gehörten Texten nach mehrmaligem Hören Grundinformationen entnehmen (Hörverstehen)</p>
--	--	--

II. Literatur

Themenkreise	Unterthemen	Kompetenzen
---------------------	--------------------	--------------------

Reime und Gedichte	Zum Beispiel: z. B. Reime, Gedichte Irmela Brender: Wir Helga Höfle: Peter sammelt die Zeit Hans Stempel-Martin Ripkens:	Der Schüler kann: – das Wesentliche literarischer Texte verstehen, deren Inhalt kurz zusammenfassen – die bekanntesten Gattungen nennen; – kurze epische und lyrische Werke selbstständig lesen; – einige Sprüche, Gedichte auswendig
---------------------------	--	---

<p>Märchen</p> <p>Ganzschrift</p> <p>Lieder. Spiele</p> <p>Zeitschrift</p>	<p>Spaghetti Josef Michaelis: Winter Erdmute Freitag: Der Faschingszug Friedl Hofbauer: Was alles in der Schultasche ist Bernhard Lins: Was der Winter alles macht</p> <p>z. B. Märchen: Hansi beim Zahnarzt z. B. Ganzschrift: David Mc Kee: Elmar Janosch: Post für den Tiger Janosch: Oh, wie schön ist Panama z. B. Lieder: Die Affen rasen Das Auto von Lucio</p> <p>Kochlied Wenn wir fröhlich sind Rolf Zuckowski: Wie schön, dass du geboren bist Advent, Advent, ein Lichtlein brennt Wenn die erste Kerze brennt Rolf Zuckowski: Kommt, wir wolln Laterne laufen Meine Oma fährt im Hühnerstall</p> <p>z.B. Mini Spatzenpost</p>	<p>– vortragen; in dramatischen Spielen mit seinen Mitschülern mitspielen.</p> <p>Förderung des Urteilvermögens, der ethischer, ästhetischer, historischer Kompetenz</p> <p>Der Schüler kann: die Begriffe: das Schöne und das Hässliche bezüglich der alltäglichen Erlebnisse anwenden</p> <p>das Gute und das Schlechte anhand der Erlebnisse des Alltags und aus der Literatur unterscheiden</p> <p>Alltagskonflikte mit Spiel (Puppenspiel, Situationsübung) ableiten</p>
--	--	--

III. Sprachrichtigkeit

Themenkreise	Unterthemen	Kompetenzen
<p>Auf dieser Stufe soll Sprachrichtigkeit implizit, in den Sprachhandlungen integriert unterrichtet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Morphologie und Syntax <ul style="list-style-type: none"> • Aussprache und Intonation <ul style="list-style-type: none"> • Rechtschreibung und Zeichensetzung 	<ul style="list-style-type: none"> - Vollverb: Präsens - Hilfsverben: haben, sein - Artikel: bestimmter, unbestimmter - Genus: maskulin, Feminin, Neutrum - Numerus: Singular, Plural - Kasus: Nominativ, Akkusativ - Adjektiv: prädikative Verwendung - Pronomen: Personalpronomen - Satzarten: Aussagesatz, Fragesatz <ul style="list-style-type: none"> - Reime - Sprüche - Zungenbrecher - Gedichte - Lieder - Situationsgespräche - Satzarten <ul style="list-style-type: none"> - Zeichensetzung - Laute und Buchstaben - Wörter, Silben - Rechtschreiberegeln 	<p>Der Schüler kann: die Bedeutung einfacher morphologischer und syntaktischer Strukturen verstehen</p> <p>häufig gebrauchte morphologische Strukturen nachbilden und korrekt anwenden</p> <p>das gelernte standardsprachliche Repertoire trotz merklichen Akzents mit wenig Fehlern aussprechen und intonieren</p> <p>einzelne gebräuchliche feste Wendungen oder Reime annähernd richtig aussprechen und intonieren</p> <p>den Satz mit großen Anfangsbuchstaben beginnen und ihn mit Satzzeichen schließen</p> <p>im vertrauten Repertoire die gelernten Regeln der Rechtschreibung mit Sicherheit anwenden</p> <p>geordnete, lesbare schriftliche Arbeiten</p> <p>die Rechtschreibung durch Selbstkontrolle kontrollieren und diese falls nötig korrigieren</p>

Stundenzahl im Jahr: 180 Aufteilung der Stunden

	Landeskunde	Literatur	Sprachrichtigkeit	Insgesamt
Sprachliche Handlungskompetenz I.	24	10	3	37
Sprachliche Handlungskompetenz II.	10	5	5	20
Sprachliche Handlungskompetenz III.	6	3	3	12
Sprachliche Handlungskompetenz IV.	10	6	5	21
Sprachliche Handlungskompetenz V.	15	5	5	25
Literatur	-	20	3	23
Landeskunde	10	-	5	15
Sprachrichtigkeit	13	2	5	20
Methodenkompetenz	3	3	-	6
Urteilsvermögen	-	1	-	1
Insgesamt	91	55	34	180